



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT



Internationale Konferenz

**„Islam und Muslime
in (Südost)Europa.
Kontinuität und Wandel
im Kontext von
Transformation und EU-
Erweiterung“**

7.-8.11.2008

Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin



Im Mittelpunkt der geplanten Tagung sollen aktuelle Entwicklungen muslimischer Gemeinschaften in Südosteuropa seit dem Ende des Realsozialismus stehen. Diese Problematik ist sowohl vor dem Hintergrund der Südosterweiterung der EU als auch im Kontext der Debatten über die Entstehung eines europäischen Islam, nicht zuletzt durch die (tatsächliche oder vermeintliche) Renaissance religiös geprägter kollektiver Identitäten in Südosteuropa seit dem Ende der 1980er Jahre von Bedeutung. Während man sich in jüngster Zeit verstärkt mit muslimischen Einwanderern nach Westeuropa beschäftigt, kommen (oder kommen bald) im Zuge der EU Erweiterung Muslime in die EU, die geographisch und kulturell schon seit Jahrhunderten zu Europa gehörten. Es ist jedoch bislang nur wenig thematisiert worden, wie sich die Muslime in „Europa“ verorteten, welche Erwartungen und Ängste mit dem im Gang befindlichen Prozess der Europäisierung verbunden sind, und wie sich diese Erwartungen zu den eigenen Konzepten von Welt und Ordnung verhalten.

Heute leben im südosteuropäischen Raum zwischen 8 und 8,5 Millionen Muslime unterschiedlicher Sprache und Herkunft. Mit dem europäischen Teil der Türkei sind es ca. 12 Millionen Muslime. Die größten Gruppen bilden die Albaner (mehrheitlich muslimisch) und die bosnischen Muslime, gefolgt von Türken, Roma, Pomaken sowie Tataren und Tscherkessen. Im Unterschied zu den muslimischen Bevölkerungsgruppen in Westeuropa, die mehrheitlich erst während der letzten Jahrzehnte zugewandert sind, handelt es sich bei den Muslimen Südosteuropas um alteingesessene Bevölkerungsgruppen. Sie unterscheiden sich jedoch in ihrer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lage stark voneinander und können nicht als Einheit betrachtet werden. Nach dem Niedergang der kommunistischen Herrschaft sind die Muslime dieser Region in sehr dynamische Wandlungsprozesse einbezogen worden. Politische Partizipation und religiöse Freiheiten führten zu einer weitgehenden Pluralisierung in ihren Reihen. Der religiöse islamische Bereich im Besonderen machte einen tiefgreifenden Erneuerungsprozess durch (auch wenn er bei weitem nicht die Gesamtheit aller Muslime erreichte), und es kamen komplizierte Prozesse der Identitätsfindung in Gang.

Vor diesem Hintergrund liegt das Interesse der geplanten Tagung darin, die Rolle des Islam im gesellschaftlichen und politischen Leben der südosteuropäischen Staaten vorzustellen und zu diskutieren. Faktoren wie institutionelle Erneuerung und innere Differenzierung, die Neudefinition ethnischer und religiöser Identitäten (u.a. Nationalisierung und Re-Islamisierung), das Hervortreten der Muslime als autonomer politischer Faktor sowie das komplizierte Verhältnis zwischen Religion und Politik seit dem Ende der 80er Jahre werden dabei im Zentrum der Analyse stehen. Besondere Aufmerksamkeit wird der religiösen Szene gewidmet, die aufgrund der Vervielfachung religiöser Akteure – in- und ausländischer – sowie durch das Auftreten neuer Generationen sehr bewegt ist. Fühlt man sich als Teil eines gemeinsamen Islams, der sich vom arabischen Modell unterscheidet? Wo liegen die Unterschiede zu den muslimischen Gemeinschaften im Westeuropa,

wo die Gemeinsamkeiten? Welchen Beitrag könnten die Balkanmuslime beim Entstehen eines europäischen Islam leisten?

Zugleich werden die für die Muslime Südosteuropas spezifische Erfahrungen in den größeren Kontext der Debatte um die kulturelle Identität Europas, die Rolle der Religionen sowie das Verhältnis zwischen Muslimen und Christen eingeordnet.



Der interdisziplinäre Zuschnitt der Referate (Politik, Ethnologie, Religionswissenschaft, Soziologie, Slawistik und Geschichte) sowie der komparative Zugang sollen die Spezifika der Problematik auf verschiedenen Ebenen veranschaulichen. Es ist geplant, die Tagungsbeiträge nach Konferenzende in einem Sammelband zu publizieren.

Es sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Überblick über die Arten des Islam in Südosteuropa; Zahlen und Verbreitungsgebiete islamischer Gemeinschaften
- Organisationen der islamischen Gemeinschaften; religiöse Bildung und Erziehung
- Islam und Nationsbildung im Balkanraum
- „Renaissance“ oder Instrumentalisierung des Islam nach dem Ende des Realsozialismus?
- Funktionen und politischer Einfluss muslimischer Geistlicher
- Intensität der Gläubigkeit; Modalitäten religiöser Erneuerung
- Neudefinition ethnischer und religiöser Identitäten
- Verhältnis zwischen Politik und Islam
- Kontakte zu den islamisch geprägten Ländern
- Interreligiöser und interkultureller Dialog
- Der Fall Türkei: regionale Macht und EU-Mitgliedschaft
- Der Balkan-Islam als Teil eines europäischen Islam?

Organisation:

Prof. Dr. Christian Voß (christian.voss@staff.hu-berlin.de)

Dr. Jordanka Telbizova-Sack (jordanka@gmx.net)

7. November 2008



- 9.00 – 9.30 Begrüßung
- Prof. Dr. Wolfgang Höpken* (Leipzig)
Vizepräsident der Südosteuropa-Gesellschaft
- Prof. Dr. Michael Kämper-van den Boogaart*
Dekan der Philosophischen Fakultät II
der Humboldt-Universität zu Berlin
- Einführung in die Tagungsthematik
- 9.30 – 10.30 *Prof. Dr. Xavier Bougarel* (Paris)
Balkan Islam as European Islam: Historical Background and Present Challenges
- 10.30 – 11.30 *Prof. Dr. Ulf Brunnbauer* (Regensburg)
Muslime und Exklusionserfahrungen am Balkan: Sozialhistorische Perspektiven
- 11.30 – 12.00 K a f f e e p a u s e
- 12.00 – 12.45 *PD Dr. Dietrich Reetz* (Berlin)
Zum europäischen Selbstverständnis islamischer Akteure und Projekte in Westeuropa
- 12.45 – 14.00 M i t t a g e s s e n
- Islam, Gesellschaft und Politik
- 14.00 – 14.45 *Dr. Konrad Clewing* (München)
Islam und nationale Identitätsbildung auf dem Balkan
- 14.45 – 15.30 *Dr. Florian Bieber* (Canterbury)
Zwischen Islam und Nation. Identität und Politik der Muslime im ehemaligen Jugoslawien.
- 15.30 – 16.15 *Dr. Robert Pichler* (Graz)
Makedonische Albaner im Spannungsfeld von Nationsbildung und islamischer Erneuerung. Alltagsperspektiven aus einem transstaatlichen sozialen Milieu
- 16.15 – 16.45 K a f f e e p a u s e
- 16.45 – 17.30 *Dr. Miranda Jakiša* (Berlin)
(Re-)Islamisierung Bosniens zwischen Selbst-Orientalisierung und ironischer Distanz
- 17.30 – 18.15 *Dr. Christina Krause* (Sarajevo)
Erfahrungen im interreligiösen Dialog
- 18.30 A b e n d e s s e n

8. November 2008



Muslimische Identitäten

- 9.00 – 9.45 *Prof. Dr. Christian Voß* (Berlin)
Muslime in Westthrakien zwischen
grenzüberschreitender ethnischer Kohäsion und
Transnationalismus
- 9.45 – 10.30 *Dr. Jordanka Telbizova-Sack* (Berlin)
Die Aleviten – eine esoterische Glaubensgemeinschaft in Bulgarien
- 10.30 – 11.00 K a f f e e p a u s e
- 11.00 – 11.45 *Dr. Evgenija Krasteva-Blagoeva/ Goran Blagoev* (Sofia)
Symbols of Muslim Identity in Bulgaria - traditions and inovations
- 11.45 – 12.30 *Dr. Valeria Heuberger* (Wien)
Modell „Donau-Islam“? Zum Islam in Österreich unter besonderer
Berücksichtigung von Muslimen aus Südosteuropa
- 12.30 – 14.00 M i t t a g e s s e n
- „Europa“ – Vision und Realität
- 14.00 – 14.45 *Prof. Dr. Nathalie Clayer* (Paris)
Überlegungen über die Adaptionenmodi des albanischen Islam an Euro-
pa
- 14.45 – 15.30 *Dr. Fabian Schmidt* (Bonn)
Kosovo zwischen osmanischem Erbe und europäischer Zukunft
- 15.30 – 16.00 K a f f e e p a u s e
- 16.00 – 16.45 *Prof. Dr. Raoul Motika* (Hamburg)
Religion und Staat in der Türkei vor dem Hintergrund des türkischen
EU-Beitrittsprozesses
- 16.45 – 17.30 *Dr. Günter Seufert* (Istanbul)
Säkulare Argumente für religiös legitimiertes und gefordertes
Verhalten? Wertedebatte aus der Türkei.
- Abschlussdiskussion
- 18.00 A b e n d e s s e n